



Jahresbericht 2025

Im September 2025 hat der Grosse Rat mit 141 zu einer Stimme entschieden, dass der Kanton Bern das Archiv für Agrargeschichte künftig finanziell unterstützen soll. Damit ist die letzte Voraussetzung zur Anerkennung und Förderung des AfA als Forschungseinrichtung von nationaler Bedeutung durch das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) erfüllt. Allerdings wird das AfA auch in Zukunft einen wesentlichen Teil der benötigten Mittel selber erwirtschaften.

Archivierung

Zu den wichtigsten Archivalien in Papierform, die wir 2025 erschlossen haben, gehören u.a. die Unterlagen der Schweizerischen Vereinigung für Tierwissenschaften. Weitergeführt haben wir zudem die Archivierung von Unterlagen der Zentralschweizer Milchproduzenten, von Bio Suisse und vielen kleineren Organisationen und von Privaten. Nicht weniger wichtig war die Erarbeitung von Ordnungssystemen für Aktenbildner, die ihre elektronisch anfallenden Unterlagen künftig dem Schweizerischen Bundesarchiv zur Aufbewahrung übergeben werden. Zu den Institutionen, mit denen Claudia Schreiber die zur elektronischen Langzeitarchivierung notwendigen Arbeiten durchführte, gehörten u.a. der Schweizerische Bauernverband, Bio Suisse und die Schweizerische Vereinigung für Tierwissenschaften.

Die vom AfA erschlossenen Archivbestände werden im Online-Portal „Archivbestände“ verzeichnet. Die temporär bei uns aufbewahrten Archivbestände können ebenso bei uns konsultiert werden wie die in hybrider, d.h. analoger und digitaler Form geführten Dossiers zu jenen Personen und Institutionen, die im Online-Portal „Personen und Institutionen“ verzeichnet sind. Ebenfalls im AfA einsehbar sind die Dossiers zu den Filmen, deren Digitalisate im Filmportal online zugänglich sind. Die Datenbank „Periodika“, die Informationen zu gut 700 Titeln enthält, die seit dem späten 18. Jahrhundert im Agrarbereich publiziert worden sind, kann ebenfalls im AfA konsultiert werden.

Durch die Retro-Digitalisierung ausgewählter Titel – im Berichtsjahr insbesondere die Zeitschrift/Zeitung „Der Schweizer Bauer“ resp. seiner Vorläufertitel im 19. Jahrhundert – werden Voraussetzungen geschaffen, dass auch die Periodika aus dem Agrarbereich in der historischen Forschung zur Kenntnis genommen werden. Zur Verbesserung und Präzisierung der Suchmöglichkeiten des digitalisierten Textkorpus haben wir mit Unterstützung der Ökonomisch Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG), der Herausgeberin, eine grosse Zahl der Text- bzw. OCR-Layer von Artikeln auf e-newspaperarchives gemäss dem Papier-Original „korrigiert“, um die Suchresultate signifikant zu verbessern.

Ebenfalls retrodigitalisiert (und im Online Portal Filme zugänglich gemacht) haben wir 2025 zahlreiche Filme. Hervorzuheben sind diejenigen von Franz Ineichen, weil sie nicht nur einen weiteren wichtigen Aspekt des vielfältigen Schaffens dieses Pioniers der Landtechnik und der Betriebsführung sichtbar machen, sondern weil sie zusätzlich noch einen Beitrag zur Illustration der Breite des agrarischen Filmschaffens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts leisten.

Im Hinblick auf die geplante Online-Publikation ausgewählter Quellen haben wir im Berichtsjahr zudem begonnen, die von der irischen Bäuerin Elizabeth Bobbett verfassten Texte sowie die über sie geschriebenen Artikel, insgesamt etwas mehr als 900, zu identifizieren und zu transkribieren. Abgeschlossen wird das Projekt voraussichtlich 2026, wenn auch die Texte von Augusta Gillibert-Randin und Mina Hofstetter in der neuen AfA-Reihe Digitale Editionen publiziert werden.

Historische Forschung

Im Zentrum der Forschungstätigkeit standen zwei Projekte: erstens die Erarbeitung von Grundlagen zur historischen Entwicklung des Biolandbaus und zweitens die Entwicklung eines Forschungsprojekts zur Globalisierung der Landwirtschaft und Ernährung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zur historischen Entwicklung des Biolandbaus hat Nora Stampbach sowohl Archivbestände von Behörden (Bundesamt für Gesundheitswesen, Bundesamt für Landwirtschaft, Eidgenössische Forschungsanstalten) als auch von Verbänden, Firmen und Privaten ausgewertet. Erste Resultate wurden in Artikeln sowie im Band „Biologisch produzieren, gemeinsam vermarkten“ publiziert. Darin geht es insbesondere um die Geschichte des organisch-biologischen Landbaus. Thematisch eng mit diesen Tätigkeiten verbunden waren die von Eva Gelinsky durchgeführten Arbeiten zu Alois Stöckli, einem Bodenökologen, der während drei Jahrzehnten an der Forschungsanstalt Zürich-Oerlikon wirkte, aber ein umfassenderes Verständnis von Boden hatte als die meisten seiner Berufskollegen. Auch dieses Projekt wird im nächsten Jahr weitergeführt. In dem von Juri Auderset konzipierten Forschungsprojekt „At the Crossroads of Commodity Frontiers: Food, Agriculture, and the Environment in Switzerland in the Age of Global Capitalism, 1870s-1930s“ geht es um die Frage, wie die globale Verschmelzung der Rohstoffgrenzen die landwirtschaftliche Produktion, die Lebensmittelverarbeitung, den Konsum und die Ökologie in der Schweiz im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert prägten. Das auf eine Laufzeit von 4 Jahren angelegte, vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierte Projekt wird in Zusammenarbeit zwischen dem Historischen Institut der Universität Bern und dem Archiv für Agrargeschichte durchgeführt.

Vertreter:innen des AfA haben auch 2025 an zahlreichen wissenschaftlichen Tagungen und Workshops im In- und Ausland Panels organisiert und Vorträge gehalten. So beispielsweise an den Schweizerischen Geschichtstagen in Luzern, der Jahrestagung der Agricultural History Society of Ireland oder an der Rural History Tagung der EURHO, die in Coimbra stattfand. Hinzu kamen zahlreiche Vorträge an Universitäten, und Veranstaltungen von Verbänden. Diese Präsenz dient nicht nur der Vermittlung von Wissen aus der historischen Forschung zum Agrar- und Ernährungssektor, sondern auch der Bekanntmachung der Dienstleistungen des AfA im Bereich der Archivierung von Quellen. Dieser Aspekt ist besonders wichtig, werden doch so auch Aktenbildner auf die Tätigkeiten des AfA aufmerksam, deren Unterlagen bislang noch nicht erschlossen worden sind. Hier zeigt sich, wie befruchtend sich die Verknüpfung der historischen Forschung mit der Archivierung von Quellen in der Praxis auswirken kann.

Wissensvermittlung

Die Vermittlung von Informationen und Wissen gehört nach wie vor zu den wichtigsten Tätigkeiten des AfA – auch wegen der Anfragen, die an das AfA gerichtet werden. So nahm die Nachfrage nach Auskünften ebenso zu wie die Konsultation von Archivalien, die sich temporär im AfA befanden. Und die Beantwortung von Anfragen von Medienschaffenden, Behörden und Privaten gehörte auch 2025 zum Alltag. Gleichzeitig haben wir unsere Online-Portale substantiell ausgebaut. Das Portal „Personen und Institutionen“ enthält nun Informationen zu mehr als 15'000 Personen und gut 1'000 Institutionen aus dem Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich. Durch eine systematische Auswertung relevanter Publikationen stellen wir zudem sicher, dass der Wechsel bei Funktionsträger:innen in Institutionen, die es noch gibt, bis in die Gegenwart erfolgt. Beim Ausbau der Einträge zu den Personen hilfreich waren erneut die zahlreichen Mitteilungen von Benutzer:innen, die uns via Meldefomulare erreichen. Diese Rückmeldungen dokumentieren zugleich das anhaltende Interesse von Forschenden und der Öffentlichkeit am Portal. Olivier Felber hat neben der Anlegung von vielen neuen Einträgen auch zahlreiche bereits bestehende substantiell ergänzt und – bei den Institutionen – mit einer Organisationsgeschichte versehen. Wesentlich erleichtert wird der Ausbau dieses Portals durch die steigende Zahl digitalisierter Periodika, die viel systematischer und umfassender ausgewertet werden können, als die ausschliesslich in gedruckter Form vorliegenden Zeitungen und Zeitschriften. Mit der bereits erwähnten, in Zusammenarbeit mit der Ökonomisch-Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG) und der Schweizerischen Nationalbibliothek durchgeführten, Retrodigitalisierung der Zeitung/Zeitschrift „Der Schweizer Bauer“ konnte der Zugang zu den Periodika aus dem Agrarbereich ausgebaut und technisch verbessert werden.

Ebenfalls ausgebaut haben wir im Berichtsjahr unser gemeinsam mit der European Rural History Film Association (ERHFA) betriebenes Filmportal sowie die Datenbank zum Filmschaffen im und über den ländlichen Raum in Europa. 29 Institutionen aus Belgien, den Niederlanden, Grossbritannien, Österreich, Irland, Portugal, Deutschland, Frankreich, Finnland, der Tschechei und der Schweiz machen mehr als 1'200 Filme online zugänglich. Neu hinzugekommen sind im Berichtsjahr neben Filmen aus Tschechien und zahlreiche Filme, die die Entwicklung der Landtechnik und der Maultierzucht und -haltung in der Schweiz dokumentieren. Die Zahl der Personen, welche den YouTube-Kanal des AfA (<https://youtu.be/KFe27AgqFjI>) abonniert haben stieg auf gut 3'000. Die 400 Videos auf dem Kanal wurden bislang 1,3 Millionen Mal aufgerufen.

Engagement in Institutionen

Peter Moser präsidierte die European Rural History Film Association (ERHFA, www.ruralfilms.eu), war Mitglied des Executive Committee der International Association of Agricultural Museums (AIMA, www.agriculturalmuseums.org) und des Vorstandes der Agricultural History Society in den USA (www.aghistorysociety.org) sowie Mitherausgeber des Jahrbuchs für Geschichte des ländlichen Raumes/Rural History Yearbook in Wien. Juri Auderset war im Beirat von Agricultural History, der Zeitschrift der Agricultural History Society sowie Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für ländliche Geschichte (SGLG). Die Geschäftsstelle der ERHFA wurde von Andreas Wigger betreut und Mícheál Ó Fatharthaigh war Präsident der Agricultural History Society of Ireland.

Webseite und Suchfunktion

Wer sich über das AfA und seine Tätigkeiten informieren will, konsultiert am besten die Webseite (www.histoiredurale.ch), deren Inhalt wie der Inhalt der weiteren Online-Portale von der Schweizerischen Nationalbibliothek im Rahmen von Webarchiv Schweiz gesammelt und im digitalen Langzeitarchiv der NB gespeichert wird. Die Webseite bietet auf zehn Unterseiten Einblicke in die Tätigkeiten des AfA, stellt einen wesentlichen Teil der Publikationen aus dem AfA online zur Verfügung und dokumentiert die Berichterstattung über das AfA in den Medien. Gleichzeitig eignet sich die Webseite auch als Einstieg in die vier Online-Portale und den YouTube-Kanal des AfA.

Zur Verbesserung der Suche innerhalb der Online-Ressourcen des AfA und unserer Partnerinstitutionen haben wir erste technische Vorarbeiten zur Schaffung einer AGHIST-Suchfunktion unternommen. In Betrieb nehmen können wir die Suchfunktion voraussichtlich Mitte 2026.

Personal

Im Jahr 2025 waren Juri Auderset, Florian Brodard, Olivier Felber, Eva Gelinsky, Magali Michelet, Peter Moser, Mícheál Ó Fathartaigh, Hans-Ulrich Schiedt, Claudia Schreiber, Nora Stampbach und Andreas Wigger für das AfA tätig.

Vorstand und Hauptversammlung des Vereins AfA

2025 wurden zwei Vorstandssitzungen durchgeführt. Die ordentliche Hauptversammlung des Vereins AfA fand am 31.10.2025 statt. Dem Vorstand gehören an: Christine Badertscher (Präsidentin), Sandro Guzzi-Heeb, Eliane Kurmann und Christian Wanner sowie, ohne Stimmrecht, Juri Auderset, Peter Moser und Claudia Schreiber.

Förderverein

Der Förderverein für das Archiv für Agrargeschichte (FöV-AfA) konnte dem AfA auch im Jahr 2025 einen Beitrag überweisen. Die Mitglieder des Fördervereins erhalten die Publikationen aus dem AfA. Zudem wurden sie in drei Mitteilungen und zwei Online-Veranstaltungen über unsere Tätigkeiten informiert.

Anhang

A) Publikationen aus dem AfA, 2025

Monografien

Moser Peter: Biologisch produzieren, gemeinsam vermarkten. Terraviva und die Genese des organisch biologischen Gemüsebaus 1946-2025, Bern, 2025.

Herausgeberschaften

Auderset Juri: Freiburger Geschichtsblätter 102 (2025) (Schriftleitung)

Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften

Auderset Juri: Das «Proletariat der Nutztiere». Überlegungen zu einer Arbeitsgeschichte der Mensch-Tier-Beziehungen in der Moderne, in: Historische Anthropologie 32 (3/2024), S. 337–361.

Moser Peter: Unternehmer und zugleich Arbeiter im öffentlichen Dienst, Überlegungen zu Macht und Ohnmacht der Bauern und Bäuerinnen in Industriegesellschaften, in: Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie, Stein 2025, S. 16-28.

Wigger, Andreas: Filmdatenbank, Online-Portal, Videoessays – Die Agrargeschichte entdeckt das reiche

Filmerbe zum ländlichen Europa, in: CINEMA Das Schweizer Filmjahrbuch, 70, 2025, S. 64–76.

Kapitel in Sammelbänden

- Auderset Juri: Die «Trente Glorieuses» als «Trente Ravageuses». Agrarökologische Implikationen des Wachstumsparadigmas in der Nachkriegszeit, in: Roman Rossfeld (Hg.), Mehr! Wirtschaftswachstum und Wachstumskritik in der Schweiz seit 1945, Basel 2025, S. 193–220.
- Auderset, Juri: Der metabolische Riss durch die Schweiz. Arbeit, Natur und die Geschichte des Ressourcenkapitalismus, in: Spéth Arman/Iten Dominic/Brügger Lukas (Hg.), Schweizer Kapitalismus. Erfolgsmodell in der Krise, Wien 2025, S. 31–46.
- Auderset, Juri: Plant Improvement, the Modernizing State and the Contested Knowledge of Wheat Breeding in Switzerland, 1850–1950, in: Planas Jordi/Schuurman Anton/Segers Yves (Hg.), The Formation of Agricultural Governance. The Interplay between State and Civil Society in European Agriculture, 1870–1940, Turnhout 2025, S. 221–244.
- Auderset Juri: Auf den Spuren Madisons. Interpretationen des amerikanischen Föderalismus in der Schweiz, 1776–1848, in: Krause Skadi Siiri (Hg.), Theorien des modernen Föderalismus. Beiträge zu einer Ideengeschichte, Baden-Baden 2025 (Staatsverständnisse, Bd. 183), S. 273–292.
- Auderset Juri, Schied, Hans-Ulrich: Der kentaurische Pakt am Rheinknie: Das Pferd als Arbeitstier in der Stadt Basel, in: Stadträume: Offen und begrenzt, gestaltet und umkämpft. Stadt.Geschichte.Basel, Bd. 9, Basel 2025, S. 189–193.
- Moser Peter: Bäuerinnen: Einst Dreh- und Angelpunkte der Arbeiten auf dem Bauernhof. Veränderungen des bäuerlichen Familienbetriebs im 19./20. Jahrhundert, in: Elisabeth Bäschlin et. al. (Hrsg.): Beiträge zur Situation der Frauen in der Landwirtschaft. (Reihe GenderWissen, Nr. 17), Verlag eFeF, Wettingen 2025.
- Moser, Peter: Agricultural Bookkeeping in Switzerland: Adaptations, institutionalisation and its impact on the perception of gender roles on the farms, in: Joly Nathalie/ D’Onofrio Federico (Hg.), Farming Account Practices in Modern Europe, 2025.

Rezensionen

- Auderset, Juri: Johannes Burkhardt, Volker Depkat, Jürgen Overhoff, Bundesrepublik Amerika. Wie der deutsche Föderalismus die US-Verfassung inspirierte. Essays zur transatlantischen Politikgeschichte, 1690–1790, Köln 2024, in: Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte und vergleichende Gesellschaftsforschung 35, No. 5/6 (2025), S. 646–651.

Presse und Varia

- Auderset, Juri: Droht der Siegeszug zum Pyrrhussieg zu werden? Zur Begriffsgeschichte der Nachhaltigkeit, Blogpost zum Blog «Nachhaltigkeit – die Ver(w)irrungen eines Begriffs», Centre for Development and Environment (CDE), 14. Oktober 2025.
https://www.cde.unibe.ch/insights_medien/blogs/nachhaltigkeit_die_verwirrungen_eines_begriffs/index_ger.html
- Engl.: Is its success about to become a Pyrrhic victory? Reflections on the conceptual history of sustainability, Blogpost, “Sustainability – a bewildering (buzz)word”, Centre for Development and Environment (CDE), 14 October 2025.
https://www.cde.unibe.ch/insights_media/blogs/sustainability_a_bewildering_buzzword/index_eng.html
- Auderset, Juri: Das Ringen einer Praktikerin des Ackerns und der Worte, in: Kultur und Politik 80, 1/25, S. 16–17.
- Moser Peter: Führendes Kraftzentrum des Betriebs, in: Bauernzeitung, 22.08.2025.
- Moser Peter: Wenn Landmaschinen reden würden, in: Bauernzeitung 13.06.2025.
- Moser Peter: Mechanisierung und Motorisierung, in: Bauernzeitung, 11.04.2025.
- Wigger Andreas: Die Landwirtschaft im Fernsehen, in: Bauernzeitung, 31.01.2025.

B) Publikationen über das AfA, 2025

- Obrist Corinne: Biologisch produzieren, gemeinsam vermarkten – Terraviva und die Genese des organisch-biologischen Gemüsebaus 1946–2025, in: bioaktuell.ch, 08.12.2025.
- Jaun Jasmin: Porträt: Nichts als Subventionen? Er kämpft gegen Schweizer Bauern-Klischees, in: Der Bund, 25.11.2025.
- Haenni Urs: Wie Biolandbau im Grossen Moos Wurzeln schlug, in: Der Murtenbieter, 26.08.2025.

Widmer Celestina: Mina Hofstetter. Eine ökofeministische Pionierin des biologischen Landbaus. Texte und Korrespondenz, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 2025, 75/2, S. 322-324.
Jeckelmann Brigitte: "Aus Pflanzenfabriken wieder Bauernhöfe machen", in: Bieler Tagblatt, 16.05.2025.
Roscher Mieke: Auf den Spuren der Arbeitstiere, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 2025, 75/1, S. 154-156.
Girardin Cyrille: Beiträge an Forschungseinrichtungen begünstigen wissenschaftlichen Fortschritt und Innovation, in: E2. Das Newsportal des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, 27.02.2025.
Seemann Isabella: Als Tiere die Stadt bewegten, in: Tagblatt Zürich, 22.01.2025.

Bern, März 2026